

## Reflexion macht souverän

Erfolgreiche Führung setzt Souveränität voraus. Souveränität erschöpft sich aber nicht in fachlicher Kompetenz und angeeigneten Management-Tools. Stattdessen ist Selbständigkeit im Denken und Unabhängigkeit im Urteilen gefragt – und zwar auf der Basis gründlicher Reflexion. Diese zeichnet die Philosophie aus.

Der schweizweit einzigartige Weiterbildungsstudiengang Philosophie + Management bietet Philosophie **fürs** Management. Er befähigt Führungskräfte aus Wirtschaft und Verwaltung ihre anspruchsvollen Aufgaben im gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Kontext philosophisch zu reflektieren. Auf diese Weise stärken die Teilnehmenden ihre Handlungskompetenz und gewinnen neue Perspektiven für ihre Führungstätigkeit.

Dieser universitäre Weiterbildungsstudiengang kann mit einem **CAS** (Certificate of Advanced Studies), mit einem **DAS** (Diploma of Advanced Studies) und einem **MAS** (Master of Advanced Studies) abgeschlossen werden und ist in drei voneinander unabhängige Studienphasen mit je einem inhaltlichen Schwerpunkt unterteilt.

Mehr Informationen sowie die Anmeldeunterlagen erhalten Sie auf [www.philomangement.ch](http://www.philomangement.ch).

### Information und Anmeldung

Gerne beantworte ich Ihre Fragen.



Dr. phil. Magdalena Hoffmann  
Studiengangsleiterin Philosophie + Management  
041 229 56 20  
[magdalena.hoffmann@unilu.ch](mailto:magdalena.hoffmann@unilu.ch)

### Kosten

Pro Studienphase: 9'800 CHF  
Pro Kurs: 1'300 CHF

### Durchführungsort

In der Regel an der Universität Luzern,  
direkt hinter dem KKL und neben dem Bahnhof Luzern

Weiterbildungsprogramm

## Philosophie + Management

## Studienphase Gesellschaft + Politik

[www.philomangement.ch](http://www.philomangement.ch)



Februar 21  
bis  
Oktober 21



Reflexion macht souverän

**19./20. Februar 2021**

## Einführungskurs



Mit einer Einführung in die verschiedenen Subdisziplinen der Philosophie und deren Kernfragen sowie in die philosophische Arbeitsweise werden die Teilnehmenden mit den Inhalten, der Methodik sowie der Funktion von Philosophie vertraut gemacht. Dabei wird insbesondere das Argumentieren Berücksichtigung finden. Daneben lernen die Teilnehmenden mit philosophischen Texten umzugehen, damit sie sich entsprechend vorbereitet die jeweilige Kursliteratur aneignen können.

**Dr. Magdalena Hoffmann, Uni Luzern**

**25./26. Juni 2021**

## Methodenkurs



Der Methodenkurs, der pro Studienphase einmal vorgesehen ist, dient zum einen der methodischen Vertiefung der bislang erworbenen philosophischen Kompetenzen (Argumentieren, Umgang mit Texten, Schreiben), zum anderen der Diskussion eines aktuellen Themas.

**19./20. März 2021**

## Politik

Der Politik kann man sich nicht entziehen – das gilt auch für die Wirtschaft. Daher gilt es, den Begriff der Politik und ihre zentralen Themen einer eingehenden Analyse zu unterziehen. Im Fokus der politischen Philosophie stehen seit Platon der Staat und dessen Begründung sowie die Bestimmung seiner legitimen Aufgaben. Davon ausgehend stellen sich Folgefragen: Welche Staats- und Regierungsformen gibt es? Was sind die Vor- und Nachteile der Demokratie? Welche Formen entsprechen den Bedürfnissen der Wirtschaft? Und welche Auswirkungen hat die Globalisierung auf unser Staatsverständnis?

**Dr. phil. Katja Gentinetta, Lenzburg**

**20./21. August 2021**

## Verantwortung

Verantwortung ist im Management in vielerlei Hinsicht gefordert, insbesondere Führungskräfte stehen in Verantwortungskonstellationen. Eine Verantwortungskonstellation liegt dann vor, wenn folgende Elemente gegeben sind: (1) Jemand ist (2) für etwas (3) nach gewissen Normen (4) vor einer Instanz verantwortlich. Doch welche Eigenschaften muss jemand haben, um Verantwortungssubjekt zu sein? Und wofür kann/muss sinnvollerweise Verantwortung übernommen werden?

**Prof. Dr. Christian Neuhäuser, TU Dortmund**

**23./24. April 2021**

## Gesellschaft

In diesem Kurs wird historisch und systematisch in wichtige Texte, Begriffe und Problemstellungen der klassischen und modernen Philosophie der Gesellschaft eingeführt, die eine Vielzahl von unterschiedlichen Zugängen zum Thema bietet. Anhand einiger kanonischer Texte sowie zentraler Probleme und Grundbegriffe soll gemeinsam nachgedacht werden, was – aus philosophischer und sozialtheoretischer Perspektive – „Gesellschaft“ überhaupt ist, was sie zusammenhält und wie sich das Verhältnis des Selbst zu den Anderen begreifen lässt.

**Prof. Dr. Robin Celikates, FU Berlin**

**24./25. September 2021**

## Freiheit

Unsere moderne Gesellschaft verspricht die Freiheit des Individuums. Wie sehr dieses Versprechen eingelöst wird und was unter Freiheit überhaupt zu verstehen ist, muss allerdings überprüft werden. In diesem Kurs wird zunächst der Begriff der Freiheit analysiert sowie in verschiedene Konzeptionen von Freiheit eingeführt. Danach geht es um Fragen des Werts von Freiheit: Warum ist uns Freiheit wichtig? Zuletzt werden systematische und aktuelle Bedrohungen von Freiheit diskutiert sowie Möglichkeiten ihres Schutzes.

**Prof. Dr. Stefan Gosepath, FU Berlin**

**28./29. Mai 2021**

## Macht

Im Management ist der positive Umgang mit Macht erfolgsentscheidend. Führungskräfte sind nur wirksam, wenn sie sich nach innen und aussen durchsetzen und in Machtkämpfen bestehen können. Indessen, haben Personen in den heutigen hoch-komplexen Gesellschaften und ihren Institutionen überhaupt noch Macht? Oder sind längst die anonymen Systeme – die Wirtschaftsnetze, die Finanzmärkte, die politischen Institutionen – die wahren Machthaber geworden?

**Prof. Dr. Martin Hartmann, Uni Luzern**

**29./30. Oktober 2021**

## Gerechtigkeit

Gerechtigkeit ist ein zentraler Wert, der auch in vielen Diskussionen im Kontext des Managements eine wichtige Rolle spielt, z.B. wenn es um Lohngerechtigkeit geht. Kein Mensch, kein Unternehmen möchte sich dem Vorwurf der Ungerechtigkeit ausgesetzt wissen.

Die philosophische Diskussion zur Gerechtigkeit ist sehr ausgereift und komplex. Entsprechend geht es im Kurs vornehmlich darum, sich einen fundierten Überblick über die verschiedenen Theorien zu verschaffen und die jeweiligen Argumente pro und contra abzuwägen, um auf diese Weise die eigenen Gerechtigkeitsüberzeugungen besser verorten zu können.

**Prof. Dr. Corinna Mieth, Uni Bochum**

